

Versand

Labeldruck vor Ort

Am Ende der Verpackungslinie bei Schneider Electric in Holland drucken Thermotransferdrucker im Dauereinsatz komplexe identifizierende Etiketten mit allen wichtigen Informationen für den Versand.

Seit zwei Jahren nutzt Schneider Electric ein zentrales Logistikzentrum im geografisch günstig gelegenen holländischen Venray für die Verkaufsstätten in Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Von den weltweiten Produktionsstätten des Spezialisten für Elektro- und Automatisierungstechnik werden alle Produkte wie Schalter, Relais, Spannungsmesser oder Transformatoren über ein internationales Distributionszentrum mit Sitz in Frankreich nach Venray geliefert und für die Versandlogistik an die Kunden in Deutschland, Belgien und den Niederlanden vorbereitet.

Sämtliche Produkte werden mit identifizierenden Etiketten versehen und im zentralen Lager des Logistikzentrums aufbewahrt. Sobald die Bestellung eingeht, wird diese in das übergeordnete SAP-System, das in eine AS-400 Architektur integriert wurde, eingegeben.

Auf den Picklisten werden die komplexen Angaben zum Produkt – von der

vorhandenen Stückzahl und dessen Standort im Lager bis zu speziellen Informationen für den Spediteur – aufgelistet. In der Abteilung für die Bestellaufgabe werden die Picklisten zusammen mit dem passenden Karton auf den entsprechenden Trays (Ablagetablets) auf Förderbändern durch das Lager geschickt. Für die Elektro-Bauteile stehen vier verschiedene Kartongrößen zur Verfügung, die ineinander passen, und so die Verpackung wesentlich vereinfachen.

Die Picklisten und die Tray-IDs werden eingescannt. Jedes Tray erhält einen identifizierenden Barcode mit allen wesentlichen Informationen zum Produkt für die Angestellten im Lager. Wurde der Karton auf dem Tray mit der bestellten Ware befüllt, wandert dieser weiter in die Verpackungsabteilung. Ist ein bestellter Artikel nicht oder nur teilweise vorhanden, werden die Daten der Pickliste korrigiert und dann ebenfalls über Förderbänder an die Verpackungsabteilung weitergegeben.

Schneider Electric

Mit 67.000 Mitarbeitern in über 130 Ländern gehört Schneider Electric zu den weltweit führenden Anbietern von Elektro- und Automatisierungstechnik. Der Multispezialist schafft innovative Lösungen zur Verteilung elektrischer Energie, zur Maschinen- und Industrieausrüstung sowie zur Automatisierung. Unter diesem Dach werden die vier Weltmarken Merlin Gerin, Modicon, Square D und Telemecanique hergestellt.

Auf fünf Verpackungslinien werden die Standardpakete angeliefert, eine weitere Verpackungslinie wird für kleinformati- ge Packchen verwendet, an zwei zusätzlichen Verpackungslinien werden komplette Paletten gepackt und an einer weiteren Linie Pakete in Übergröße für den Versand vorbereitet. Am Ende jeder Linie steht jeweils ein Thermodrucker „T5306“ von Printronix für die Versand-Etiketten sowie ein Laserdrucker, auf dem der Lieferschein ausgedruckt wird.

Im November 2001 wurden insgesamt zwölf Thermotransferdrucker des führenden Herstellers von Druckern für den industriellen Bereich unter SAP R 4.6B installiert.

Bis Januar 2002 wurden zum Druck der Barcodes zwei Hochleistungs-Laserdrucker verwendet, die bereits beim Bestellvorgang alle notwendigen Formulare erstellt hatten – unter anderem auch die Barcodelabels, die Lieferscheine und die Packlisten.

Zwei Probleme

Problematisch bei dieser Lösung waren vor allem zwei Aspekte: Zum einen mussten die Dokumente für jede Auslieferung separat auf einem Stapel gesammelt werden, zum anderen mussten die Labels nochmals nach der Korrektur der Dokumente gedruckt werden, wenn das Produkt nicht erhältlich war oder nur teilweise geliefert werden konnte. In der IT-Abteilung von Schneider Electric suchte

Am Ende jeder Verpackungslinie verrichten Printronix-Thermodrucker zuverlässig ihre Arbeit.

Foto: Printronix



man deshalb nach einer Lösung, bei der sich die Drucker problemlos in SAP R 4.6B integrieren ließen und gleichzeitig ein- als auch zweidimensionale Barcodes am Ende der Auslieferungskette erstellen konnten.

Vor allem die Zuverlässigkeit der Printronix-Drucker beim Ausdruck komplexer Barcodes gefällt Herbert Ding, der als SAP Support von Schneider Electric für das gesamte SAP-System im Warenlager verantwortlich ist. „Da die neuen Thermodrucker von Printronix ausschließlich zum Labeldruck vor Ort verwendet werden, sparen wir sehr viel Etikettenmaterial, denn die vormaligen Laser-Drucker konnten nur DIN A4-Bögen drucken. Benötigt wurde aber nur ein Etikett pro Seite, sodass der Ausschuss extrem hoch war. Außerdem werden jetzt Datensätze am Ende der Konfektionierung im Versand gedruckt. Dadurch wurde die Fehlerquote und die Vorbereitungszeit minimiert.“

Die in Venray eingesetzten T5206 Thermodrucker arbeiten mit einer Geschwindigkeit von 254 mm/s und einer Auflösung von 203 dpi. Gedruckt wird auf Versandaufkleber mit einer Medienbreite von 51 bis 173 mm und einer maximal druckbaren Breite von 168 mm. Unterstützt werden alle gängigen Barcodes. Bei Schnei-

der Electric werden reine Barcodes für die Versandlogistik gedruckt. Dabei kommt unter anderem auch der zweidimensionale Barcode PDF417 zum Einsatz sowie die verbreiteten Standardschriften und Dateiformate (PCX und TIFF) für grafische Dateien. Die Drucker wurden ohne einen speziellen Cutter installiert, da die Verpacker am Ende der Linie jeden ausgedruckten Barcode direkt abnehmen und einzeln aufkleben.

Die robusten Thermotransferdrucker sind für den rauen Werkstattbetrieb geschaffen und weder für Temperatur- noch für Feuchtigkeitsschwankungen anfällig. Gleichzeitig bieten sie einen hohen Durchsatz pro Minute, der sich bei wachsendem Auftragsvolumen flexibel anpassen lässt.

Problemlose Integration in SAP

Otto Kilb, Area Manager bei Printronix, betont, dass die Thermotransferdrucker sich optimal in die SAP-Umgebung von Schneider Electric einfügen. Die Lieferung, Integration und die Anpassung der anwendungsspezifischen Lösung wurde von dem Printronix-Partner COT, Computer OEM Trading GmbH durchgeführt. Die Spezialisten von COT haben die Direktintegration in die SAP R 4.6B Umgebung geleistet und

betreuen nun Schneider Electric im Rahmen ihrer Serviceaktivitäten.

Die Thermodrucker sind über ein LAN (Local Area Network) direkt an das SAP R/3 System angeschlossen. Dieses lokale Netzwerk verbindet sowohl die SAP Clients als auch die Laserdrucker mit dem SAP-Server. Die von Printronix im eigenen Hause erstellten und getesteten Drucklösungen in SAP R/3 sind in die Thermodrucker integriert. Damit stellt Printronix eine einfache und nahtlose Integration in den SAP R/3-Druckprozess zur Verfügung. Diese direkte Integration in SAP gestattet den Ausdruck aus den SAP-script-Layoutsätzen ohne Einsatz von kostspieliger Middleware. Besonderen Wert legte Schneider Electric auf die Bedienerfreundlichkeit der Drucker, damit überflüssige Standzeiten vermieden werden können. Die hier eingesetzten Drucker drucken die Versandetiketten im Thermodirektverfahren aus, arbeiten also ohne den Einsatz eines Farbbandes.

Da die Bedienung der T5000-Druckerserie sehr einfach ist, kann diese vom Verpackungspersonal selbst durchgeführt werden. Sollte wirklich einmal ein Gerät ausfallen, so wird sofort einer der bereitstehenden Austauschdrucker angeschlossen. *p./ds.*

Ein Barcode kann sehr schnell fehlerhaft sein. Und obwohl das menschliche Auge möglicherweise nicht die geringste Abweichung erkennt, können Sie doch sicher sein, dass beim Scannen die Wahrheit ans Licht kommt.

Welche Lösung bietet Ihnen Printronix?

Die Barcode-Thermodrucker vom Typ T5000! Mit ihrer Online-Barcode-Verifizierung (ODV™) bieten diese Drucker die 100%ige Sicherheit, dass jeder gedruckte Barcode richtig eingelesen wird. Darüber hinaus wurde die in der Praxis bewährte lineare Barcode-Verifizierung ODV nun auch auf zweidimensionale PDF417-Barcodes ausgeweitet.



T5000 Drucker mit Online-Barcode-Verifizierung

PRINTRONIX
www.printronix.com

COT
www.cot.de

COT GmbH
Güterstrasse 5
D-64807 Dieburg
Tel.: 06071-927150
Fax: 06071-927179
E-mail: media@cot.de